Von Gott bewegt.
Den Menschen verpflichtet.

# Himmels-Zeichen im Advent

## Ein Baustein zum Leitsatz: Die Einzelnen stärken – Gemeinschaft suchen. Mit Beiträgen der Heilpädagogischen KUW des kirchlichen Bezirks Interlaken-Oberhasli.

### Die Einzelnen stärken – Gemeinschaft suchen

Dieser Leitsatz der Vision Refbejuso zeigt auf, was Inklusion meint: Jede und jeder ist wichtig und soll seine Gaben einbringen dürfen. Denn, wer positive Beachtung erfährt, fühlt sich gestärkt. Und: Wenn alle ihren Beitrag einbringen dürfen, entsteht eine Gemeinschaft, die trägt.

Darum stellt dieser Baustein eine inklusive adventliche Feier vor. Sie findet alljährlich in Interlaken statt. Normalerweise nehmen sowohl Familien der Regel-KUW als auch Familien mit Kindern mit einer Beeinträchtigung teil. Dieses Jahr jedoch war alles anders. Die Feier konnte nicht stattfinden und wurde deshalb gefilmt. Eine spannende Herausforderung für alle. Wir hoffen, dass die daraus entstandenen Ideen und Erkenntnisse motivieren, so dass auch Sie Lust bekommen, in Ihrer Kirchgemeinde inklusive Feiern zu veranstalten, sei es nun analog oder digital.

Katharina Wagner, Refbejuso, Verantwortliche Kinder und Familien

### Vision inklusive Kirche

«Weihnachtsbeleuchtung, Guetzli, Omi und Opi, Weihnachtsbaum, Geschenke, Familie, Feiern, an andere denken, Jesus ist geboren, Geburtstag von Jesus feiern, Musik, Zeit für Leute, die man gerne hat», sind Aussagen von Jugendlichen der Heilpädagogischen KUW im Gottesdienst «Himmels-Zeichen im Advent» in der Schlosskirche Interlaken. Wie treffend formuliert! Mit ihren gesprochenen Beiträgen haben die Jugendlichen den Gottesdienst «aufgefrischt» und Weihnachten adäquat umschrieben.

Mitfeiernde und Mitarbeitende von Gottesdiensten von und mit Menschen mit Beeinträchtigung wissen, wie weiterführend, bereichernd und nachhaltig die Zusammenarbeit verschiedenster Menschen ist. Die Mitgestaltung und Teilhabe aller Menschen ist in der Gemeinschaft spürbar, wirkt bei dem Teilnehmenden lange nach und erweitert den Blick auf alle Menschen. Damit sich alle Menschen einbringen können, braucht es spezielle Lern- und Erfahrungsräume. Die Kirche hat eine jahrzehntelange Erfahrung damit, unterschiedliche Bedürfnisse ernst zu nehmen und darauf zu reagieren. Der Standpunkt «Vision inklusive Kirche» spricht in klaren Worten (und auch in Leichter Sprache) aus, dass sich die Refbejuso für eine inklusive Kirche einsetzt (www.refbejuso.ch/standpunkte/vision-inklusive-kirche/).

Ein grosser Dank geht an die kirchlichen Mitarbeitenden, die inklusive Gottesdienste für und mit Menschen mit Beeinträchtigung erarbeiten. Sie sind Brückenbauende für die Vision inklusive Kirche.

Auf die Frage, ob Gottesdienst für und mit Menschen mit Beeinträchtigung wichtig seien, spricht Daniel Z. in klaren Worten: «Söttigi Gottesdienschte söttis i aune Gmeinde gä!»

Helene Geissbühler, Refbejuso, Verantwortliche Heilpädagogische KUW/HRU

Zu Beginn der Adventszeit findet in Interlaken jeweils ein Familien-Anlass des reformierten Pfarrkreises Interlaken-Matten statt. Er beginnt mit einer gottesdienstlichen Feier in der Schlosskapelle und endet mit einem gemütlichen Zusammensein bei Kaffee und Gipfeli in der Schloss-Scheune. An diesem Anlass nehmen auch Familien der Heilpädagogischen KUW Interlaken-Oberhasli teil. Für sie bedeutet er gleichzeitig den Abschluss des KUW-Jahres. Daher wird das Jahres-Thema der Heilpädagogischen KUW in die Feier integriert.

Im Jahr 2020 lautete das Thema:
«Die Bibel – Ein Buch mit vielen Botschaften zur Schöpfung.»

Aufgrund der aktuellen Situation bedingt durch Corona war die Durchführung eines Präsenz-Anlasses untersagt. Wir Verantwortlichen entschieden deshalb drei Wochen vor dem geplanten Anlass, uns an eine gefilmte Feier heranzuwagen. Den Beginn des Advents gemeinsam feiern – darauf wollten wir auf keinen Fall verzichten. Wir hofften, dass sich alle, Kinder und Mitfeiernde, trotz der ungewohnten und neuen Form als eine Gemeinschaft wahrnehmen würden. Ausserdem war es uns ein Anliegen, dass sich die Kinder der Heilpädagogischen KUW nach ihren Möglichkeiten beteiligen konnten und ihre Beiträge in der gottesdienstlichen Feier gut eingebettet waren.

## Ziele, die wir uns für die gottesdienstliche Feier setzten

*Wir feiern gemeinsam und kommen im Advent an.*

Als Gemeinschaft wollen wir den Beginn der Adventszeit feiern und uns bewusst werden, was sie bedeutet. Obwohl wir uns nicht vor Ort treffen können, gestatten uns die digitalen Möglichkeiten eine gemeinsame Partizipation an der Feier.

*Mit «Himmels-Zeichen» werden die Einzelnen ermutigt und gestärkt.*

Wir lassen uns ermutigen und stärken durch die Liturgie, durch die Beiträge der Kinder und Erwachsenen und durch das unverfügbare Wirken des Heiligen Geistes.

*Wir setzen den Visions-Satz um: Die Einzelnen stärken – Gemeinschaft suchen.*

Viele Glieder sind ein Leib in Christus. Das scheinbar schwächste Glied ist oft das wichtigste. Wer sich willkommen fühlt und sich nach seinen Möglichkeiten einbringen und teilhaben kann, erfährt: «Ich gehöre dazu. Ich bin wertvoll.» Diese Zusage stärkt jeden Einzelnen und jede Einzelne und uns als Gemeinschaft. Das zeichnet auch eine lebendige Kirche aus.

## Religionspädagogische Lernchancen

- Wir öffnen Kindern und Jugendlichen Zugänge zu biblischen Überlieferungen und ihrer lebensschaffenden Kraft. Dazu braucht es einen bewussten Umgang mit der Kommunikation, ein gezieltes Anwenden der einfachen Sprache und einer zeichenunterstützten Kommunikation. Die biblische Botschaft und das konkrete Leben sollen erfahrbar verbunden werden.

- Kinder und Jugendliche entwickeln eine eigene Sprache für das Religiöse und das unverfügbar Göttliche. Sie werden ermutigt und gefördert, nach sich selbst, nach dem Zusammenleben mit anderen, sowie nach dem Wo und Wohin ihres Lebens und nach Gott zu fragen.

- Sinnliche Wahrnehmungen und leibliche Erfahrungen sind wertvolle Türöffner für die Entwicklung der Sprache, des Denkens und des Zusammenlebens. Kinder und Jugendliche werden eingeladen zum Entdecken und Erleben der Schöpfung. Im Staunen über dieses Geheimnis kann die Grösse und Liebe Gottes erahnt werden.

- Kinder und Jugendliche begegnen religiösen Zeichen und Symbolen, welche Worte ersetzen oder verdeutlichen können. Sie entdecken Rituale, die Vertrauen, Beheimatung und Sicherheit schaffen.

- Durch Feste und gottesdienstliche Feiern in Kirche, Schule und Familie werden Gemeinschaft und Inklusion gefördert. Kinder und Jugendliche erleben beflügelnde Kräfte, Freude und Spontaneität.

## Exegetische Gedanken

Jedes Kind der Heilpädagogischen Kirchlichen Unterweisung erhielt zu Beginn des Jahres eine persönliche Bibel. Deshalb war es uns ein Anliegen, die Weihnachtsgeschichte aus diesem Buch zu erzählen.

*Die grosse Bibel für Kinder*
Jeschke, ten Cate,
Deutsche Bibelgesellschaft
ISBN 978-3-438-04070-1
Erhältlich in Buchhandlungen oder ausleihbar bei den Kirchlichen Bibliotheken der reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn

Die Weihnachtsgeschichte findet sich im Kapitel 16:
Jesus wird geboren. Auf den ersten drei Seiten des Kapitels erzählt die Autorin mit einfachen Worten, was in Lukas 1,26–38 und 2,1–20 geschildert ist:
Maria, Josef und die Hirten erfahren: Gott sieht mich und uns. Gott liebt uns, Gott ist mit uns, Gott segnet, Gott stärkt, Gott macht Mut. Mit der Geburt von Jesus ist der Retter da. Maria, Josef und die Hirten werden durch die wunderbare Botschaft, welche sie als Himmels-Zeichen deuten bis ins Innerste bewegt. Indem sie auf diese Botschaft reagieren, werden sie selbst zu Himmels-Zeichen.
Als rechtloses Kind verkündet Jesus die Liebe Gottes und rückt Menschen vom Rand in die Mitte – wir kennen keine Geschichte, welche Inklusion besser beschreiben könnte.

## Kaffee-Gipfeli-Lieder-Team

Das KaGiLi-Team, welches sich an die Herausforderung wagte, bestand aus zwei Katechetinnen, Mirjam Dummermuth und Vreni Gschwind, sowie zwei Musikern, die mit ihren Trompetenklängen und Gitarrenakkorden die Feier musikalisch bereicherten.
Bei der Technik halfen Familienmitglieder freiwillig mit. Somit war auch in der Vorbereitungsgruppe Inklusion grossgeschrieben.

## Vorbereitungsarbeiten zur gottesdienstlichen Feier

Wir wollten die gefilmte Feier auf YouTube in einem eigenen Kanal veröffentlichen.
Damit der Film hochgeladen und zur ursprünglich angesetzten Zeit gezeigt werden konnte, musste vorgängig Zeit für das Filmen und Bearbeiten des Filmmaterials eingeräumt werden. Natürlich wurde auch die Schlosskapelle für Proben und Filmaufnahmen neu reserviert. Ebenfalls hatten wir die Rechte für eine Veröffentlichung abzuklären, was sich als recht zeitintensiv herausstellte.
Für weitere Erfahrungen verweisen wir auf den separaten Erfahrungsbericht.

Die Kinder und Jugendlichen der Hp KUW Interlaken-Oberhasli wurden eine Woche vorher schriftlich eingeladen, mit eigenen Worten und Zeichnungen die Andacht zu bereichern. Die Eltern bestätigten ihr Einverständnis zur Teilnahme der Kinder mit ihrer Unterschrift.
Die Audio Aufnahmen liessen sich gut in den Film einfügen. Die selbstgestalteten Himmels-Zeichen der Kinder wurden eingeblendet. Dadurch fanden sich die Kinder und Jugendliche selber im Film, was die Motivation, das Endprodukt anzuschauen erhöhte.

Folgende Fragen erhielten die Kinder per Post:

### *Frage eins*

Bald ist Advent –

- Was gehört für dich zum Advent?
- Oder worauf freust du dich im Advent?

### *Frage zwei*

Die Zeit des Advents ist eine Zeit des Wartens auf Weihnachten.
An Weihnachten feiern wir die Geburt von Jesus Christus und wir erinnern uns an die Weihnachtsgeschichte.

- Was bedeutet Weihnachten für dich?

### *Wenn du diese Fragen beantworten möchtest, hast du zwei Möglichkeiten:*

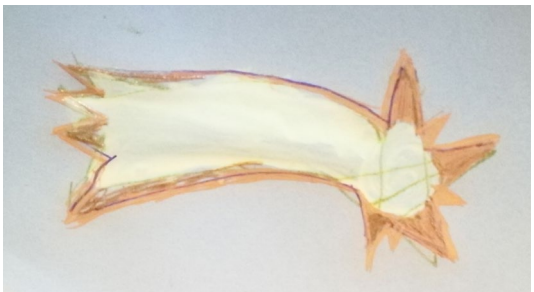
a) Du sendest mir mit dem Handy ein Audioaufnahme / Rekorder mit deinen Antworten.
b) Du meldest dich bei mir für einen Kurzbesuch am Freitag, 20.11.2020. Ich komme zu dir nach Hause, und wir nehmen deine Antworten auf.

Für das Basteln der Himmels-Zeichen wurde den Kindern und Jugendlichen nebst des Auftrages auch zwei Blätter Papier DIN A6 schwarz und grau mitgesendet.

## *Himmels-Zeichen basteln*

Male oder bastle auf das schwarze und / oder graue Blatt ein Himmels-Zeichen mit deinen Fingerabdrücken.
Wie wird es wohl aussehen? Wir sind gespannt auf deine Farben und Formen.
Bitte vermerke auf der Rückseite deinen Vornamen.
Wenn du keine farbigen Finger haben willst, kannst du für den Fingerabdruck Gummi-Handschuhe anziehen.

Bei der KaGiLi-Adventsandacht (Kaffee, Gipfeli, Lieder in der Schlosskapelle Interlaken) werden alle Zeichen am Himmel der Weihnachtsgeschichte zu betrachten sein. Ebenfalls gestalten wir Karten für alle mit den Himmels-Zeichen.



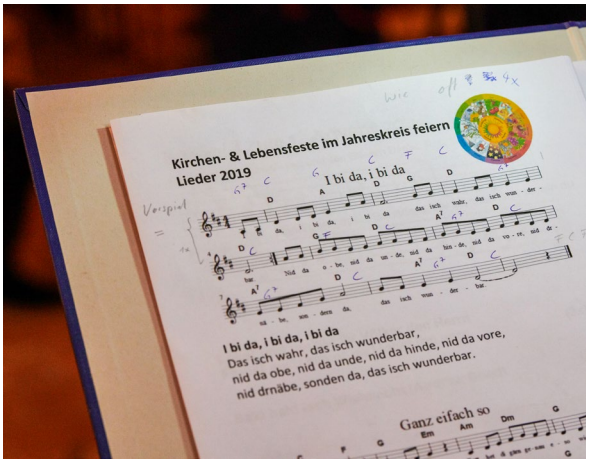
## Feier

Die Klänge des «Conquest Hero» von G.F. Händel begleiten uns vom Alltag in die Advent-Andacht.

Hier geht es zum Film mit einem Abriss des Ablaufs und den Originalbeiträgen der Kinder. Dauer: 9 Minuten
www.refbejuso.ch/fiiremitdechliine

### *Liturgie der gottesdienstlichen Feier*

- Ankommen mit Musik
- Begrüssung
- Liedankündigung und 1. Strophe
- Gebet
- Advent- Weihnachtsimpuls
  Audio-Beiträge Ki/Ju Advent
  Was gehört für dich zur Adventszeit?
- Lied: Bald, bald isch Wieh…
- Audio-Beiträge Ki/Ju Weihnacht
- Was bedeutet Weihnachten für dich?
- Ankündigung Weihnachtsgeschichte
- Lied: O du fröhliche
- Mitteilungen
- Ankündigung «unser Vater unser»
- Himmels-Zeichen: Wunsch für die Welt
- Segen
- Musik zum Auszug



## *Eingangswort*

Gott spricht: Ich habe für euch Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung. Nach Jeremia 29,11

## *Gebet*

Gott
Danke, dass du da bist.
Danke, dass wir da sein dürfen.
Wir erleben im Moment viel Schwieriges.
Das beschäftigt uns.
Wir sind besorgt um unsere Mitmenschen und um uns.
Wir probieren aus, wie unser Zusammensein auch mit unseren Einschränkungen funktionieren kann.
Hilf uns, dass wir uns auf andere Arten des Zusammenlebens einlassen können. Ein jedes nach seinen Möglichkeiten.
Schenke uns Zeit zum Durchatmen.
Hilf uns, mit deiner Kraft und deinem Geist.
Hilf uns, anzukommen im Advent. AMEN.

## *Himmels-Zeichen zum Advent*

Interview zur Frage: Was bedeutet Advent für dich?
Worauf freust du dich im Advent?
(Die Antworten finden sich auf dem Tondokument)

## *Himmels-Zeichen zu Weihnachten*

Interview zur Frage: Was bedeutet Weihnachten für dich?
(Die Antworten finden sich auf dem Tondokument)

## *Geschichte*

«In der Stadt Nazaret lebte eine junge Frau, die hiess Maria. Sie war verlobt mit dem Zimmermann Josef und freute sich schon auf ihre Hochzeit…»

## *Gebet*

Unser Vater unser unterstützt mit Handzeichen und Gebärden.
Hier geht es zu den fotografierten Gebärden:
www.refbejuso.ch/fileadmin/user_upload/Bilder/Katechetik/Unser_Vater_Vorlage_A3.pdf

## *Segen*

Gott,
Bleibe mit uns, wenn wir weitergehen.
Sei bei uns, wenn es uns gut geht und hilf uns,
wenn wir krank sind.
Gott, schenke uns Kraft und Mut.
Tröste uns und schenke uns deine Liebe.
Sei mit uns mit deinem Segen. AMEN.

## Baustein-Varianten bei einem Präsenz-Anlass

### *Einstimmung*

Beim Eingang: Jeder TN wählt vor der Kirche einen bereitgestellten Gegenstand aus, der an Advent erinnert: Etwas aus der Natur, wie Eicheln, Tannzapfen, Tannzweige usw.; einen Adventkalender, eine Nikolausfigur, einen Stern, Nüsse, Orangenscheiben, ein Schöggeli, eine Kerze, etc.

Jede und jeder TN wird herzlich begrüsst. Das selbstgewählte Adventzeichen wird wahrgenommen und gewürdigt.

## Erzähl-Methoden

Biblische Figuren stellen und die Geschichte mit den Figuren erzählen.

### *Erzähl-Variante eins*

Szenen zur Weihnachtsgeschichte, welche mit biblischen Figuren Schwarzenberg gestellt sind, werden fotografiert. Die vergrösserten Fotos dienen zur Untermalung der Geschichte.

### *Erzähl-Variante zwei*

Die Kinder und Jugendlichen zeichnen Finger-Print-Bilder zur Weihnachtsgeschichte. Diese werden mit dem Beamer projiziert.

### *Erzähl-Variante drei*

Die TN spielen nach der Erzählung die Geschichte in einem Rollenspiel ad-hoc nach.

**Team:** Mirjam Dummermuth, Leitung; Vreni Gschwind; Daniel Zingg; Andreas Dummermuth

Weitere Informationen und Materialien unter www.refbejuso.ch/fiiremitdechliine